

ULM UND NEU-ULM



Auf Seite 16: Wie die Grünen-Fraktion ihre Vorstellungen zum **Bauen und Wohnen** in Ulm definiert.

Anklage: Cybertrading im Kosovo

Kriminalität Es begann in Neu-Ulm: Führender Kopf einer Bande von Anlagebetrütern soll vor Gericht kommen.

Neu-Ulm. Im April 2021 machte die Neu-Ulmer Kriminalpolizei Schlagzeilen – jetzt kommt es zur juristischen Aufarbeitung einer mittlerweile vierjährigen Ermittlungsarbeit. Die Generalstaatsanwaltschaft in Bamberg erhebt Anklage gegen einen 34-jährigen Mann albanischer Herkunft wegen des Vorwurfs des gewerbsmäßigen Anlagebetrugs in Form von „Cybertrading“.

Tatsächlich nahmen die Ermittlungen 2019 in Neu-Ulm ihren Ausgang. Eine Geschäftsfrau hatte sich mit dem Verdacht des Betrugs bei der Polizei gemeldet. Sie hatte über Monate hinweg in mehreren Teilbeträgen insgesamt 900 000 Euro auf Online-Anlage-Plattformen einbezahlt und sich eine gute Verzinsung erhofft. Das Geld mehren sich aber nicht, sondern dürfte mittlerweile vollständig verloren sein.

Für die Neu-Ulmer Kripo begannen damit schwierige und langwierige Ermittlungen, die an Ostern vergangenen Jahres schließlich zu einer groß angelegten Durchsuchungsaktion in der kosovarischen Hauptstadt Pristina geführt haben, bei der 18 Personen festgenommen wurden. Gegen eine wird jetzt Anklage erhoben, und die Ermittler sind sich sicher, in der Person des 34-Jährigen einen der führenden Köpfe der Bande zu haben.

Professionelle Kooperation

Der Angeschuldigte soll ab 2016 in hochrangiger Funktion Teil einer international operierenden und professionell organisierten Tätergruppe gewesen sein, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Generalstaatsanwaltschaft in Bamberg, die auf Cyberkriminalität spezialisiert ist. Zehn Kriminalbeamte aus Neu-Ulm waren im Einsatz – unterstützt von Polizeikräften vor Ort, deren Einsatz als hochprofessionell gelobt wurde. Insgesamt sollen bei der Aktion 240 kosovarische Polizeibeamte beteiligt gewesen sein.

Die Tätergruppe soll zahlreiche Domains betrieben haben, darunter die Trading-Plattformen FXC Markets, World FXM, CFX Point, CFD Global, Bit FX Markets, IFX Banc, Bit Cap CM, FX Optex Groups und Agricoxq.

Dazu war in Pristina ein Großraumbüro mit weit über 20 hoch modern ausgestatteten Computer-Arbeitsplätzen eingerichtet worden, um vornehmlich im deutschsprachigen Raum zu agieren. Die Gruppierung hatte aber auch Bürger englischsprachiger Staaten im Visier und verursachte einen Schaden im zweistelligen Millionenbereich.

Hans-Uli Mayer

Starkes Zeichen für Frieden

Festival Im Mittelpunkt des Donaufestes vom 1. bis 10. Juli steht die Idee, trotz Krieg und trotz Pandemie Menschen und Kulturen zueinander zu bringen. Von Hans-Uli Mayer

Erst die Corona-Pandemie dann der Ukraine-Krieg – die Vorzeichen für das zehntägige Festival standen nicht gerade gut, jetzt aber steht fest: Das Internationale Donaufest findet in vollem Umfang statt, es gibt kaum Ausfälle wegen Corona, dafür ein breiteres Programm als bei den letztjährigen Festivals. Auch wenn das Fest vom 1. bis 10. Juli von dem „unsäglichen Krieg“ in der Ukraine überschattet werde, wolle man ein Zeichen der Solidarität und eine Friedensbotschaft aussenden, sagte Ralph Seiffert von der Stadt Neu-Ulm bei der Vorstellung des Programms.

Seiffert, der auch einer von zwei Geschäftsführern des Donaubüros ist, stellte den Begegnungscharakter in den Vordergrund, der gerade in diesen Zeiten Menschen und Kulturen zueinander bringen und Brücken bauen wolle. Frieden, Freiheit und Demokratie seien keine Selbstverständlichkeiten, wie man aktuell sehen könne. Das seien Güter, für die man eintreten und um die man kämpfen müsse.

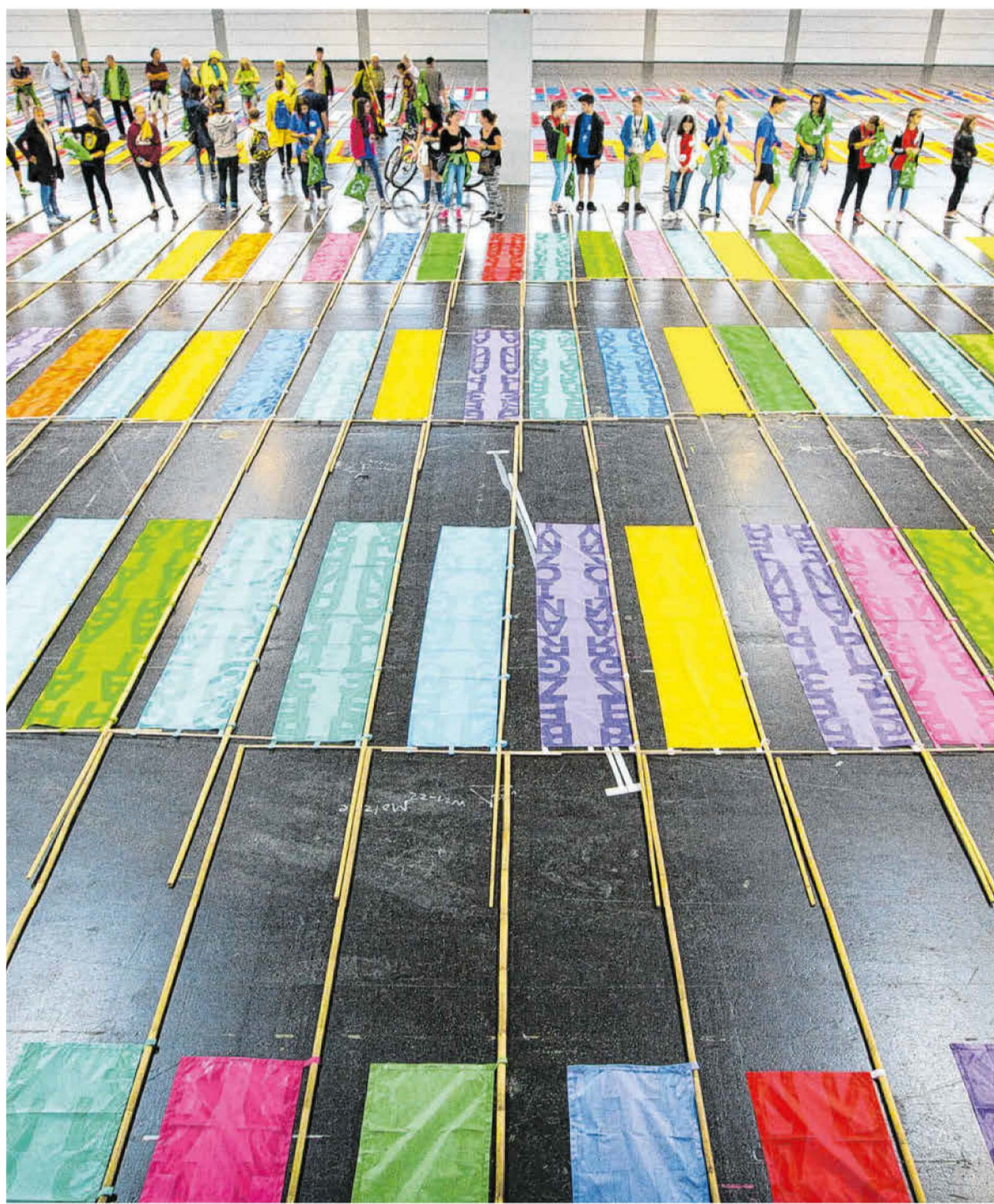
„Wir wollen nicht nur essen und trinken. Das Fest heuer geht tiefer.“

Ralph Seiffert

Geschäftsführer Donaubüro

Umso wichtiger sei es, junge Menschen zusammenzubringen, was eine der wesentlichen Aufgaben des Donaufestes sei. Seiffert: „Unsere Jugend ist unsere Zukunft.“ Natürlich habe man sich die Frage gestellt, ob man in Zeiten des Krieges ein ausgelassenes Fest feiern dürfe. Aber vor dem Hintergrund des Begegnungscharakters habe man sich eindeutig dafür entschieden. „Wir wollen aber nicht nur essen und trinken. Das Fest in diesem Jahr geht tiefer“, sagt Seiffert.

Für das Fest 2020, das wegen Corona ausgefallen war, lag der Schwerpunkt bei der Republik Moldau, der auch 2022 viele Programmpunkte gewidmet sind. Aktuell aber ist der Fokus auf den Krieg in der Ukraine gerichtet, die auch ein Donauland ist, wie Direktor Sebastian Rihm sagt. Das Interesse ist groß, nach jetzigem Stand haben schon einige hochrangige Politiker ihr Kommen zugesagt. So etwa der kroatische Außenminister Gordan Grlic und der gemeinsame Kandidat der ungarischen Opposition Peter Marki-Zay, der die Wahlen in Ungarn gegen Amtsinhaber Viktor Orban Anfang April verloren hat. Prominent besetzt ist auch die Eröffnungsfeier am 1. Juli. Beim öffentlichen und für die Allgemeinheit zugänglichen Festakt im Edwin-



Der Fahnschmuck rund um das Festivalgelände – hier der von 2018 – soll heuer die Farben der Ukraine enthalten und eine Friedensbotschaft von Ulm und Neu-Ulm aussenden. Foto: Volkmar Könneke

Scharff-Haus wird Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung über den Zeitenwandel im Donauraum sprechen.

Beim Programm freilich gab es auch einige Absagen, wie einer der künstlerischen Leiter, Volk-

mar Clauß, sagte. So haben zwei Cellisten für den Wettbewerb abgesagt und auch der große Chor aus der moldawischen Hauptstadt Chisinau. Dafür gibt es neue Angebote wie späte Konzerte vor dem Münsterportal. „Kleines For-

mat vor großer Kulisse“, nannte das Clauß, der auch von einigen inhaltlichen Veranstaltungen berichtet, die sich beispielsweise dem Thema Sextourismus annehmen oder dem Phänomen aus Moldau, dem „Land ohne Eltern“, wo viele Kindern ohne Vater und Mutter aufwachsen, die im Westen arbeiten.

Wie immer gibt es ein Jugendcamp, an dem 80 Jugendliche aus 13 Ländern teilnehmen, und den Presseclub am 3. Juli, der sich dem Thema Ungarn nach der Wahl und der demokratischen Entwicklung im Donauraum widmen wird. Einige Neuerungen weist der Markt der Donauländer auf. Nach jetzigem Stand zählt er 36 gastronomische und 57 Stände von Kunsthandwerkern und drei Bühnen. Es gibt wieder das „Donau.Pop.Camp“ mit jungen Bands aus den Donauländern, Auftritte bekannter Künstler, ein Literaturprogramm samt „Absacker“ und klassische Musik.

Kommentar

Kulturprogramm bietet Vielfalt

Klassik Der Donau-Instrumentalwettbewerb ist 2022 dem Cello gewidmet (4./5. Juli, Musikschule Ulm). Zu dessen zehnten Jubiläum steht zudem ein Festkonzert mit den Ulmer Philharmonikern und allen bisherigen Gewinnern (6. Juli, Theater Ulm). Die Universitätschöre aus Sofia und Ulm präsentieren gemeinsam Anton Bruckners 2. Messe in e-Moll (8. Juli, Pauluskirche).

Pop Manche der Künstler beim Donaufest sind in ihren Heimatländern echte Stars: Das gilt etwa für die Rap-Formationen Elemental aus Kroatien (9. Juli) und Iskaz aus Serbien (8. Juli), die im Donausalon auf der Ulmer Seite auftreten. Die vierte „Wiener Melange“ bestreiten Yasmo, Mize Medusa, Sigrid Horn, Monobrother und Elias (6. Juli). In Neu-Ulm liegt der Fokus auf Folklore. mgo

Literatur Die „Literarischen Absacker“ (3. bis 8. Juli, Künstlerhaus) werden mit Texten aus der und über die Ukraine bestritten werden. Aus „Glück“ von György Konrad liest Suzanne von Borsody im Stadthaus (9. Juli).

Film Neu ist das Donaukino im Neu-Ulmer Insel-Biergarten (6. bis 10. Juli): Gezeigt werden vor allem Filme aus der Ukraine. mgo

Kommentar
Hans-Uli Mayer
zu den Plänen
des Donaufests



Gut, dass es stattfindet

Der Krieg in der Ukraine würde vermutlich keinen Tag früher zu Ende gehen, versagte man sich links und rechts der Donau jede Lebensfreude. Das muss man nicht und dennoch darf man nicht gleichgültig werden angesichts des Krieges, des Leides und der immer lauter werdenden Rufe nach Waffen und Aufrüstung. Insofern ist die Entscheidung der Stadtspitze und der künstlerischen Leitung des Donaufests richtig, nach der Corona-Pause jetzt wieder an den Start zu gehen.

Dabei hat Ralph Seiffert von der Stadt Neu-Ulm absolut recht, dass das Fest heuer etwas tiefer geht. Tiefer gehen muss, wie die Ereignisse im Donauraum zeigen. Da haben bei Wahlen national gesinnte und europakritische bis europafeindliche Regierungen in Serbien und Ungarn gewonnen. Im Donauland Ukraine herrscht Krieg. Und im benachbarten Moldau sind die Auswirkungen deutlich zu spüren, die Menschen fühlen sich nicht zuletzt wegen der Besonderheit um Transnistrien direkt bedroht.

Die Problemlagen finden sich im Programm wieder, das die politische Großwetterlage aufnimmt und darauf reagiert. Begegnung war und ist immer wichtig, sie war und ist als alleiniges übergeordnetes Festival-Thema aber schon immer zu wenig. Man darf gespannt sein, was sich die Programmierer alles haben einfallen lassen. Es hört sich schon mal gut an.

Mann zündet Wohnung an

Brand Feuerwehr-Einsatz am Weinhof am frühen Mittwochmorgen.

Ulm. Nachdem ein Mann am Weinhof seine Wohnung vermutlich selbst angezündet hatte, rückten Polizei und Feuerwehr am frühen Mittwochmorgen gegen 5 Uhr in den Weinhof aus. Dort rauchte es aus einer Wohnung im zweiten Obergeschoss. Der 41-jährige Bewohner saß am Fensterbrett. Die Feuerwehr rettete ihn mit einer Leiter. Das Haus wurde evakuiert; verletzt wurde offenbar niemand. Nach bisherigen Erkenntnissen ist der 41-Jährige verdächtig, das Feuer in seiner Wohnung selbst gelegt zu haben. Sein Motiv und die Höhe des Sachschadens sind Gegenstand der weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen. Der 41-Jährige soll am Donnerstag dem Haftrichter vorgeführt werden.

VERANSTALTUNGSTIPP

Vogelhäuschen selber bauen – eine Anleitung dazu gibt es am Samstag, 21. Mai, ab 14 Uhr bei der Vogelhaus-Aktion der BLO e.V. (Bündnis Lebenswerte Ortschaften) auf dem alten Sportplatz in Donaustetten. Die Aktion findet auch bei schlechtem Wetter statt. Eine Anfahrts-Beschreibung findet sich auf der Homepage des Vereins unter www.blo-ulm.de. Eine Voranmeldung unter info@blo-ulm.de ist erbeten. Doch auch spontane Besucher sind willkommen. Material für den Bau eines Vogelhäuschens gibt es vor Ort. Wer hat, möge etwas Werkzeug mitbringen. Wer ein Insektenhotel bauen will, sollte Dosen und Tontöpfe mitbringen.

DER KLEINE AUGENBLICK



Von wegen Stand-up-Paddeln: Wer es mit dem Paddeln im Stehen nicht so drauf hat, zieht sich auf seinem Sup Board eben sitzend oder kniend auf der schönen blauen Donau durchs Wasser. Foto: Matthias Kessler

Hauptbahnhof Angriff mit 2,7 Promille

Ulm. Zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen zwei jungen Männern ist es am frühen Dienstagabend am Ulmer Hauptbahnhof gekommen. Ein 21-Jähriger und ein 26-Jähriger waren am Haupteingang zunächst verbal in Streit geraten. Im Verlauf der Auseinandersetzung soll der 26-Jährige seinen Kontrahenten an den Haaren zu Boden gezogen und ihn körperlich angegriffen haben. Der 21-Jährige wurde an der Schulter verletzt. Der Ältere hatte über 2,7 Promille.

Klimaschutz Preis für Ulm als Pilotkommune

Ulm. Neben 26 anderen Kommunen in Baden-Württemberg ist Ulm abermals mit dem European Energy Award (EEA) ausgezeichnet worden. Als Pilotkommune nutzte die Stadt Ulm das Qualitäts- und Managementverfahren des EEA für den Klimaschutz seit 2006, schreibt der Ulmer Grünen-Landtagsabgeordnete Michael Joukov. Ulm habe sich bereits früh das Ziel gesetzt, in Bezug auf Klimaschutz voranzukommen und die Kommune auf der Höhe der Zeit zu halten, so Joukov.

Gemeinsames Sporteln

Ulm. Anfang des Jahres wurde in der Böfinger Halde ein Trimm-Dich-Pfad eröffnet. Um Interessierten das neue Sportangebot näher zu bringen, lädt die Initiatorin Barbara Dangel am 22. Mai zu einer gemeinsamen Trainingseinheit ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr Wanderparkplatz Böfinger Halde.

Blasmusik zum Spargelfest Grimmelfingen. Der Musik- und Gesangverein Grimmelfingen und der Förderverein laden am Samstag, 21. Mai, ab 17 Uhr, und am Sonntag, 22. Mai, von 11 bis 18 Uhr, zum Spargelfest mit allerlei Spargelvariationen und Grillgerichten. Dazu gibt es Blasmusik.